

## Die handelnden Personen des Romans

FALKENSTEIN, Adrian (1989-2080); Hauptperson des Romans, studiert Informatik u. später Sozialwissenschaften, promovierter Sozialexperte, Begründer eines globalen sozialistischen Marktes.

FALKENSTEIN, Georg; Vater Adrians, aufgewachsen in der DDR, Dipl.-Ingenieur für Maschinenbau, Abteilungsleiter, SED, nach der Wende Mitarbeiter der Fa. Ansbach & Co.

FALKENSTEIN, Beate; Mutter Adrians, aufgewachsen in der DDR, Frauensonderstudium zum Ingenieurökonom, Gütekontrollleurin, nach der Wende Angestellte im Öffentlichen Dienst.

FALKENSTEIN, Richard; Großvater Adrians, Wurzeln in der Arbeiterbewegung.

BRÜCKNER, Michael (1942 – 2027); ein alter Ingenieur, aufgewachsen in der DDR, die er nicht nur als fragwürdige Erscheinung, sondern auch als einmaliges Experiment begriff, wert, bis zu dessen bitterem Ende in ihm zu leben und zu arbeiten; tiefeschürfender Erkenntnistheoretiker des real existierenden Sozialismus, maßgebender Lehrer Adrian Falkensteins, vermacht diesem seine gesamten Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem real existierenden Sozialismus (Vermächtnis der geschlossenen Gesellschaft).

ANSBACH, Bruno (geb. 1931); bayrischer Unternehmer, Fa. Ansbach & Co. (alternative Unternehmensberatung), Freund der Familie Falkenstein.

ANSBACH, Ruth; Frau von Bruno Ansbach.

ANSBACH, Friedrich; Sohn von Bruno und Ruth Ansbach, Bankdirektor.

ANSBACH, Claudia (geb. 1989); Tochter von Friedrich Ansbach, Jugendliebe Adrian Falkensteins.

*Vier alte Leute, alt geworden in der DDR:*

WINKLER, Andreas; Philosoph und Dissident.

HAGEDORN, Lutz; Arbeiter.

LORENZ, Gisela; Schauspielerin.

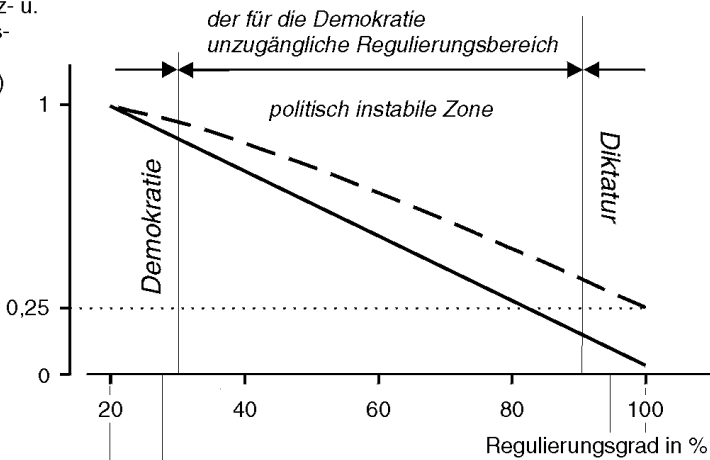
FINDEISEN, Karl-Heinz; Ex-General der Nationalen Volksarmee.

- WEGENER Reinhard; Projektleiter der bekannten Hilfsorganisation *Asia Support*; Vorgesetzter und Mentor Adrian Falkensteins bei einem Einsatz in Afghanistan.
- BENDEROVÁ, Helena; tschechische Schriftstellerin, schreibt (von Adrian Falkensteins Dissertation begeistert) ein Theaterstück, das die achtundsechziger Studentenrevolte in der Bundesrepublik und den »Prager Frühling« in ein gemeinsames Bild bringt.
- REYNOLD, Mark (1969 – 2065); amerikanischer Unternehmer, Chef der *Micropower Corporation* (Hard- u. Software, weltweit führendes, marktbeherrschendes Unternehmen, Reynold-Imperium), »Vollblutunternehmer«, Informatiker, Musikliebhaber und Cellospieler, späterer Schwiegervater Adrian Falkensteins.
- REYNOLD, Olivia, geb. Bernhagen (1973 – 2066); Frau von Mark Reynold, aufgewachsen in Westdeutschland, Germanistin und Autorin gesellschaftskritischer Romane.
- REYNOLD, Linda (geb. 1995); Tochter von Mark und Olivia Reynold, aufgewachsen in den USA, ursprünglich Pianistin, studiert später in Deutschland Umwelttechnik, Engagement in verschiedenen Umweltprojekten, heiratet Adrian Falkenstein.
- BAILY, Tom; farbiger Angestellter im Hause Reynold, Freund der Familie, rettet Mark Reynold bei einem Attentatsversuch das Leben.
- FALKENSTEIN, Robert (geb. 2030); Sohn von Adrian Falkenstein und Linda Reynold.
- ANDERSON, Floyd; amerikanischer Waffenproduzent, Geschäftspartner und enger Freund Mark Reynolds, bricht mit Mark, als dieser sein Computerimperium verkauft, Urheber des Attentats, das auf Mark Reynold verübt wird.
- ANDERSON, Eliot (Pseudonym: Paul Lugano); Sohn von Floyd Anderson, studiert in Deutschland zehn Jahre die Geschichte des globalen sozialistischen Marktes und schreibt anschließend einen Roman darüber.
- FLINT, Alexander; amerikanischer Kongressabgeordneter (Senator), CIA-Mann, gehört zum engsten Freundeskreis der Familie Reynold.

- OSBORNE, Joseph (1987 – 2082); amerikanischer Sozialwissenschaftler, Leiter des Instituts für Sozialwissenschaften in Chicago (Osborne-Institut), enge Freundschaft mit Adrian Falkenstein.
- RÜTLI, Gotthard (genannt »Willy Tell«); Weltenbummler und Menschenkenner, geboren in der Schweiz, Mitarbeiter am Osborne-Institut in Chicago, später Leiter des Personalmanagements im globalen Netzwerk (sozialistischer Markt).
- GETTER, Philipp; renommierter Kriminologe, kennt Adrian Falkenstein aus Studententagen, engagiert sich für Mark Reynold im Prozess gegen Floyd Anderson, Spezialist für die Erforschung der »systemspezifischen« Kriminalität.
- BROWN, Melissa; amerikanische Journalistin, Korrespondentin der *New York Times*, Reportagen über das Wirken des sozialistischen Marktes, gewinnt nach Jahren vergeblicher Mühe Adrian Falkenstein für ein vielbeachtetes Interview.
- BELJUSHIN, Sergej (geb. 2006); russischer Komponist, Schöpfer der Tondichtung »Die Erschaffung brüderlicher Seelenkräfte«, eng mit Adrian Falkenstein befreundet.
- OGILVIE, Peter; amerikanischer Journalist, arbeitet als Auslandskorrespondent für eine große Zeitung, fährt 2089 zur 100-Jahrfeier der politischen Wende im Osten nach Berlin.
- LUGANO, Paul (Pseudonym); »unbekannter Herr in Grau«, schreibt in der zweiten Hälfte des 21. Jahrhunderts den Roman »Das Vermächtnis der geschlossenen Gesellschaft«.

## Die Brücknersche Regel

Divergenz- u.  
Leistungs-  
indikator  
(normiert)



kapitalistische  
Marktwirtschaft

real existierender  
Sozialismus

- Attraktivität des privaten Kapitals  
- freies Spiel der Marktkräfte

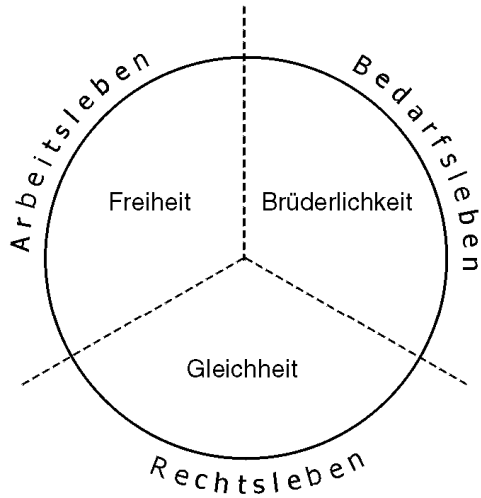
———— soziale Divergenz  
(der Abstand zwischen Arm und Reich)

- - - - - Leistungsverhalten

*Die Entwicklung des sozialen Organismus*  
Schematisierte Verhaltensweisen der gesellschaftlichen Individuen

dominierender  
**altruistischer Antrieb**  
der Individuen

das gesellschaftliche Leben  
der Zukunft als  
erstrebenswertes Ziel



Aufbruch in eine globale Partialgesellschaft,  
bestehend aus Menschen, die bereits heute  
einer Verhaltensänderung fähig und für ein  
gemeinnütziges Zusammenleben reif sind

dominierender  
**egoistischer Antrieb**  
der Individuen

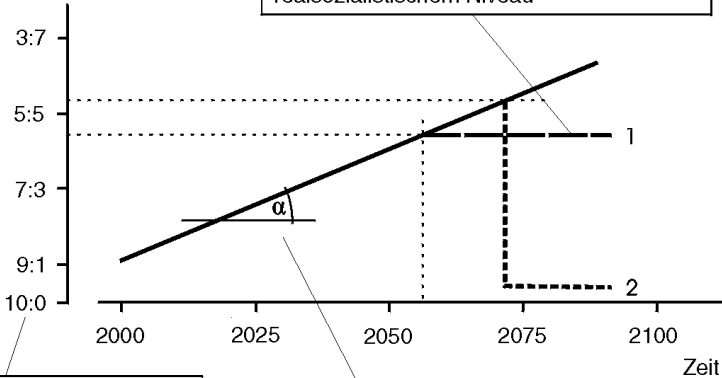
das gesellschaftliche Leben  
der Gegenwart als  
veränderungsbedürftige  
Realität



## Die Grenzen des kapitalistischen Erfolges

Produktivitätsverteilung  
P:U

tg  $\alpha = 0$   
Leistungsbereitschaft nähert sich allmählich  
realsozialistischem Niveau



fiktive Gleichverteilung von  
Kapital, Arbeit u. Einkommen

tg  $\alpha$ : kapitalistisches Erfolgskriterium  
Maßstab für Engagement und  
Leistungsbereitschaft der Wettbewerber

- P:** produktive Wettbewerber  
*Die Individuen verfügen über Kapital, Arbeit und Einkommen.  
(Die Verteilung innerhalb der Gruppe ist für die Grenzwertrichtung  
ohne Bedeutung.)*
- U:** unproduktive Wettbewerber  
*Die Individuen verfügen weder über Kapital noch über Arbeit und  
Einkommen. Lediglich das Existenzminimum wird ihnen vom Staat,  
d. h. vom produktiven Sektor, zugestanden.*

————— Erfolgsentwicklung als Produktivitätsverteilung  
(jeden Tag "verschwinden" 1000 Arbeitsplätze)

----- Begrenzung der Verteilung durch vorbeugend  
verfügte "Rationalisierungsbremse" (1)

..... demokratisch legitimierter sozialistischer  
Umsturz (2)

*Um (2) zu vermeiden, führt an (1) kein Weg vorbei!  
Die zu erwartende Leistungsmisere ist in beiden Fällen erheblich.*